

DER ÜBERBLICK

Kunstturnen



35:30 (7:5)

BODEN

Herder - Klessing	13,25:13,10 (0:1)
Tulloch - Rida	12,25:14,00 (0:4)
Jurzo - Maier	12,75:11,70 (4:0)
Sissakis - Matache	13,15:12,15 (3:0)
51,40:50,95 (8:4)	

PFERD

Bertoncelj - Dunkel	14,15:13,35 (3:0)
Herder - Rittschik	11,75:12,25 (0:2)
Lotz - Maier	10,55:12,10 (0:4)
Uhlig - Rida	12,15:11,90 (1:0)
48,60:49,60 (4:6)	

RINGE

Sissakis - Dunkel	13,15:13,70 (0:3)
Herder - Klessing	13,15:14,65 (0:4)
Lotz - Maier	11,70:12,70 (0:3)
Tulloch - Bretschneider	14,45:13,60 (3:0)
52,45:54,65 (3:10)	

SPRUNG

Sissakis - Matache	14,35:13,65 (3:0)
Tulloch - Rida	14,30:13,95 (2:0)
Herder - Dunkel	13,75:13,45 (2:0)
Jurzo - Klessing	13,70:13,95 (0:1)
56,10:55,00 (7:1)	

BARREN

Lotz - Nguyen	12,95:13,30 (0:2)
Sissakis - Bretschn.	13,10:13,65 (0:3)
Uhlig - Matache	12,40:10,00 (5:0)
Herder - Dunkel	11,75:10,20 (4:0)
50,20:47,15 (9:5)	

RECK

Lotz - Rittschik	13,35:13,30 (0:0)
Herder - Rida	11,60:12,90 (0:4)
Sissakis - Maier	12,50:12,55 (0:0)
Bock - Bretschneider	13,15:11,70 (4:0)
50,60:50,45 (4:4)	

Gesamt 309,35:307,80 (35:30)

Gruppe A

Siegerländer KV - KTV Straubenhardt	11:60	0:12
Eintracht Frankfurt - SC Cottbus	35:30	7: 5

1. SC Cottbus	1	60:11	2:0
2. Siegerländer KV	1	35:30	2:0
3. KTV Straubenhardt	1	30:35	0:2
4. Eintracht Frankfurt	1	11:60	0:2

Gruppe B

TuS Vinnhorst - TV Schwäb. Gm. -Wetzgau	25:45	6: 6
StTV Singen - TG Saar	18:65	2:10

1. TG Saar	1	65:18	2:0
2. Schwäb. Gm. -Wetzgau	1	45:25	2:0
3. TuS Vinnhorst	1	25:45	0:2
4. StTV Singen	1	18:65	0:2

Aufsteiger Frankfurt gegen Cottbus ohne jede Chance

Dreis-Tiefenbach. Trotz des Überraschungssieges gegen Straubenhardt ist der Einzug ins Liga-Halbfinale für die SKV noch nicht sicher. Sogar bei einem zu erwartenden Erfolg im Heimwettkampf am Samstag gegen Aufsteiger Eintracht Frankfurt fällt die Entscheidung wohl erst am letzten Gruppen-Wettkampf am 17. Oktober in Cottbus – vorausgesetzt, die Lausitzer verlieren in Straubenhardt. Sollten nach der Gruppenphase die SKV, Straubenhardt und Cottbus 4:2 Punkte auf dem Konto haben, entscheiden die Gerätunkte über den Einzug ins Halbfinale. Frankfurt blieb beim 0:12 gegen Cottbus ohne jede Chance, gewann nur vier von 24 Duellen. Der Cottbuser Leonard Prügel sammelte 21 Scorepunkte – herausragend. Top-Scorer in Dreis-Tiefenbach war Karim Rida mit acht Punkten vor Philipp Herder und Alexander Maier (jeweils sieben). lgr



Einen tollen Wettkampf zeigt Daniel Uhlig (li.) und holt sechs Scorepunkte. Vier von sechs Geräte turnt Dario Sissakis (oben rechts), während Sebastian Bock (unten rechts) nur am Reck zum Einsatz kommt. Er turnt solide und setzt Andreas Bretschneider so unter Druck, dass der patzt. FOTOS: EDWIN OWEN



Eine Sensation ohne Publikum

Erstmals bezwingt die SKV den Deutschen Meister aus Straubenhardt und macht einen Schritt Richtung Halbfinale. Starker Daniel Uhlig und Drama um Andreas Bretschneider

Von Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach. Noch nie war den Bundesliga-Kunstturnen der Siegerländer KV (SKV) ein Sieg gegen den deutschen Abo-Meister KTV Straubenhardt gelungen. Seit Samstag ist diese Negativserie beendet. Die SKV zwang den siebenfachen und amtierenden Deutschen Meister aus Schwaben in einem am Ende an Dramatik nicht mehr zu überbietenden ersten Bundesliga-Wettkampf 2020 mit 35:30 Score- und 7:5 Gerätunkten in die Knie. „Ich bin völlig baff. Das ist eine Sensation“, sprudelte es aus dem Mannschaftsverantwortlichen der SKV, Heinz Rohleder, heraus, als der überraschende Triumph im Kunstturn-Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach perfekt war. Die KTV-Verantwortlichen wollten gegen die Wertung zunächst Protest einlegen. Sie waren der Meinung, dass der am Boden als Linienrichter eingesetzte SKV-Turner Sebastian Bock nicht mehr hätte aktiv in den Wettkampf eingreifen dürfen. Bock wurde von Rohleder jedoch nach Rücksprache mit dem Oberkampfrichter und dessen Okay für das Reck aufgestellt und bot eine feine Übung. Später nahmen die in kleiner Delegation angereisten Straubenhardter davon wieder Abstand und verzichteten auf einen Protest.

Dies und die Tatsache, dass kein einziger Fan live in der Halle dabei sein durfte, trübte die Freude im SKV-Lager allerdings nicht. Die Mannschaft lieferte trotz der langen Pause einen ganz starken Wettkampf ab, leistete sich nur wenige Fehler und nutzte stattdessen die schweren Patzer der KV Straubenhardt, die im Gegensatz zu den Siegerländern zwar ohne leistungsstarke Ausländer angegeistert war, aber eben einen Großteil der deutschen Turn-Nationalmannschaft stellt und deshalb als klarer Favorit gegolten hatte.

Boden

Ihre theoretischen Vorteile auf dem Aufschlaggerät setzte die SKV auch in der Praxis um, entschied den Boden mit 8:4 für sich. Der Berliner Philipp Herder holte einen Scorepunkt gegen Nick Klessing. Andreas Jurzo

(4) und Dario Sissakis (3) machten den mäßigen Auftritt von Courtney Tulloch, der Straubenhardts Neuzugang Karim Rida vier Zähler überlassen musste, mehr als wett. Der SKV-Brite ist allerdings kein Liebhaber des Bodenturnens.

Seitpferd

Hier legten die Siegerländer durch den slowenischen Seitpferd-Spezialisten Saso Bertoncelj ein 3:0 (gegen Nils Dunkel) vor. Fabian Lotz verpatzte seine Übung gegen Alexander Maier allerdings komplett, während Daniel Uhlig seinen starken Abend mit einem Scorepunkt gegen Karim Rida eröffnete. Zuvor hatten sich Philipp Herder und Ivan Rittschik auf Augenhöhe (0:0) begegnet, doch der Straubenhardter Protest gegen diese Wertung hatte Erfolg: Das Kampfgericht korrigierte, gab dem KTV-Turner zwei Punkte – und so hatte die SKV am Seitpferd mit 4:6 das Nachsehen.

Ringe

Keine Punkte gab es für Dario Sissakis, Philipp Herder und Fabian Lotz gegen die hochwertigeren Übungen von Nils Dunkel, Nick Klessing und Alexander Maier. Courtney Tulloch

sorgte mit drei Punkten und der starken Wertung von 14,45 Punkten an seinem Spezialgerät gegen Andreas Bretschneider für ein wenig Ergebniskosmetik, der Deutsche Meister führte zur Halbzeit aber mit 20:15. Kaum jemand hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass sich dieser Wettkampf nach der Pause noch so zuspitzen würde.

Sprung

Am vierten Gerät machten die SKV-Experten „ihr Ding“. Herausragende Wertung gab es für den seit dem 1. September bei der Bundespolizei angestellten Dario Sissakis (14,35) und Courtney Tulloch (14,30), aber auch Philipp Herder mit zwei Scorepunkten und Andreas Jurzo mit nur „minus eins“ gegen Nick Klessing trugen ihren Teil dazu bei, dass sich die SKV mit 7:1 die nächsten Gerätunkte sicherte und nach Scorepunkten sogar wieder knapp vorne lag (22:21).

Barren

Es kam noch besser, obwohl Fabian Lotz gegen den ebenfalls „wackeligen“ Ex-Europameister an diesem Gerät, Marcel Nguyen, zwei Punkte für den inzwischen 33-Jährigen zu

lassen musste und Dario Sissakis gegen Andreas Bretschneider sogar drei Zähler abgab. Aber dann begann das Straubenhardter Drama, das sich die SKV zunutze machte: KTV-Neuzugang Nils Matache fiel durch die Holme, während Gegner Daniel Uhlig gut durchkam und fünf Punkte aufholte. Danach leistete sich Nils Dunkel sogar einen doppelten Aussetzer, sprich zwei Abstiege. Philipp Herder turnte zwar auch nicht astrein, kam aber auf vier Scorepunkte und brachte die SKV vor dem Finalgerät mit 31:26 in Führung. Die faustdicke Überraschung nahm ihren Lauf...

Reck

Und sie wurde am Königsgerät von den Siegerländern und dank der KTV-Hilfe perfekt gemacht. Zunächst begegneten sich Ivan Rittschik und der sich deutlich steigernde Fabian Lotz auf Augenhöhe. Karim Rida legte gegen Philipp Herder gut vor (12,90). Der schien trotz seines Sechskampfes an diesem Abend noch genügend Kraft zu haben, zeigte eine tolle Übung, landete beim Abgang jedoch auf dem Hosboden und verlor deshalb vier Punkte. Die Nummer eins der SKV war untröstlich, schlug immer wieder die Hände vor's Gesicht. Sollte ausgerechnet er den Sieg für seine Mannschaft verspielt haben?

Nein! Nach dem 0:0 zwischen Dario Sissakis und Alexander Maier und einer hauchdünnen 31:30-Führung für die SKV kam alles auf die letzten Turner beider Mannschaften an. Und da schienen alle Vorteile auf Straubenhardter Seite zu liegen, denn sie brachten mit Andreas Bretschneider einen der weltbesten Reckturner an die Stange. Sebastian Bock hatte trotz Schulterproblemen, die weitere Einsätze verhindert hatten, eine solide Übung vor. Dann Bretschneider, riskierte alles, weil er aufs Ganze gehen musste – und scheiterte. Zwei kapitale Stürze machten alle KTV-Hoffnungen zunichte. Bock gewann sogar noch mit vier Scorepunkten.

Welch ein Finale mit einem Happy End für die SKV, die nach diesem Coup das Halbfinale am 21. November dicht vor Augen hat.

Steinbacher feiern vierten Heimsieg - 2:0

Regionalliga Südwest: Weiter Tabellenführer

Haiger. Mit dem 2:0 (0:0)-Erfolg auf dem Haigerer Haarwasen gegen die U23 der TSG Hoffenheim verteidigte der TSV Steinbach Haiger seine Spitzenposition in der Fußball-Regionalliga Südwest.



Sascha Marquet. (VEREIN)

625 Zuschauer sahen aber die Probleme des TSV im ersten Durchgang, in dem sich der spielstarke Gast die besseren Möglichkeiten besaß. Hier war es der Ex-Steinbacher Sargis Adamyan, der in der 23. Minute freistehend das lange Eck verfehlte, und der Ex-Siegener Raphael Koczor im TSV-Tor, der einen Schuss von der Strafraumgrenze von Franco Kovacevic glänzend parierte und das etwas glückliche „zu Null“ beim Gang in die Pause ermöglichten. Erst in den letzten Minuten dieser ersten Hälfte hatten die Gastgeber den Druck erhöht und sich ebenfalls Chancen erspielt.

Nach dem Wechsel knüpfte der TSV zuerst an diese Drangphase an. Dino Bisanovic verfehlte das Tor noch knapp mit dem ersten gefährlichen Schuss, doch in der 65. Minute war es soweit. Das Spiel hatte längst einen Treffer verdient - und den lieferte Enis Bytyqi, der Steinbacher Mittelstürmer. Er nutzte die präzise Flanke des eingewechselten Kevin Lahn.

Sascha Marquet trifft

Die Alipour-Elf wollte direkt nachlegen, hatte aber auch das Glück auf ihrer Seite, als Adamyan, an alter Wirkungsstätte mit besonderem Tatendrang im Strafraum auftauchte. Seinem Schuss nach 70 Minuten stand nur der Pfosten des Koczor-Gehäuses im Weg.

So blieb die Entscheidung Sascha Marquet vorbehalten. Am Bieberer Berg hatte der Aktivposten noch gefehlt, gegen die Hoffenheimer traf der Blondschof zwei Minuten vor Schluss nach Vorarbeit von Dennis Wegner und sichert den vierten Sieg im vierten Heimspiel.

Weiter geht es für den TSV am Freitag (18.30 Uhr). Auf der Schwäbischen Alb ist die TSG Balingen der Gastgeber. hgm/sv
Steinbach Haiger: Koczor - Bichler, Al-Azawze (77. Buckesfeld), Kirchhoff, Strujic - Eismann - Marquet, März, Bisanovic, Ilhan (55. Lahn) - Bytyqi (82. Wegner). - **Tore:** 1:0 Bytyqi (66.), 2:0 Marquet (88.). - **Schiedsrichter:** Niclas Zemke (Püttlingen) - **Zuschauer:** 625.

DER ÜBERBLICK

Fußball

Regionalliga Südwest

FK Pirmasens - TSG Balingen	0:0
SSV Ulm - Bahlinger SC	5:1
FC Alzenau - SG Großaspach	1:0
TSV Steinbach - 1899 Hoffenheim 2	2:0
FC Homburg - SV Elversberg	1:2
Hessen Kassel - TuS RW Koblenz	1:1
Etr.Stadtall'df - FSV Frankfurt	0:1
TSV Schott Mainz - Astoria Waldorf	3:1
SC Freiburg 2 - Kick Offenbach	2:2
VfB Stuttgart 2 - VfR Aalen	2:2

1. TSV Steinbach	7	5	1	18:4	16
2. Freiburg 2	6	4	2	20:6	14
3. Elversberg	7	4	1	2:12:7	13
4. FC Alzenau	6	4	1	11:6	13
5. FSV Frankfurt	7	4	1	2:9:6	13
6. Offenbach	6	3	3	10:3	12
7. SSV Ulm	7	3	3	11:5	12
8. FC Homburg	7	4	0	3:12:10	12
9. Hessen Kassel	7	2	4	1:10:8	10
10. Balingen	6	2	3	1:0:7	9
11. Schott Mainz	6	3	0	3:11:3	9
12. FK Pirmasens	7	2	3	2:5:7	9
13. Stuttgart 2	6	2	2	6:9	8
14. VfR Aalen	6	2	1	3:7:12	7
15. Mainz 05 2	6	2	1	3:8:14	7
16. Bahlinger	5	1	3	3:10	4
17. Hoffenheim 2	7	1	5	6:14	4
18. Großaspach	7	1	5	6:16	4
19. FC Gießen	4	1	0	3:4:6	3
20. Waldorf	6	0	3	3:6:13	3
21. RW Koblenz	4	0	2	3:6	2
22. Stadtallendorf	6	0	2	4:7:13	2